



Volkstanz und mehr Ein Höhepunkt im Programm des Volkstrachtenvereins Peißenberg ist der Volkstanz am morgigen Samstag, 21. April. Gemeinsam getanzt, gegessen und getrunken wird ab 20 Uhr im Saal des Pfarrheims St. Barbara. Die musikalische Gestaltung des Abends liegt in Händen der „Illachtaler“ (siehe Bild). Heuer wird erstmals auch ein Einakter aufgeführt, der von der Theatergruppe des Volkstrachtenvereins um Sonja Boos einstudiert wurde und den Titel „Die Sommergrippe“ trägt. Alle Interessierten sind willkommen. FKN

AKTUELLES IN KÜRZE

PEIßENBERG KAB verlegt ihren Stammtisch

Eine Änderung ergibt sich bei der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung in Peißenberg: Wegen des Pächterwechsels in der Gaststätte der

„Rigi-Rutsch'n“ verlegt die KAB am heutigen Freitag, 20. April, ihren monatlichen Stammtisch. Anstatt in der „Rigi-Rutsch'n“ findet die gesellige Runde im Gasthaus „Zur Post“ statt. Beginn ist um 19 Uhr.

NOTIZEN AUS DER WIRTSCHAFT

„Würth“ ins „Zementerhaus“

Unternehmen aus Künzelsau wird Handwerkerbedarf anbieten

VON ALFRED SCHUBERT

Peißenberg – Das „Zementerhaus“ in Peißenberg kehrt nach einem Jahrzehnt wechselvoller Geschichte zu seiner Tradition zurück. „Im zweiten Quartal 2012“ wird laut Pressesprecherin Dr. Janina Knab die Firma „Würth“ dort eine Niederlassung eröffnen. Der genaue Termin stehe noch nicht fest. Das schwäbische Unternehmen bietet Befestigungsmaterial und anderen Handwerkerbedarf für Gewerbetreibende an.

Bis zur Eröffnung müssen noch einige Umbauarbeiten vorgenommen werden. Laut Dr. Christoph Pöppinghaus, dem die Immobilie gehört, wird der Eingang an der Hauptstraße sein. Das Modellbaugeschäft bleibt, die beiden Unternehmen teilen sich künftig die Räumlichkeiten an der Vorderseite und die Schaufensterfront.

„Zementerhaus“

Das „Zementerhaus“ hat seinen Namen von der Zementfabrik, die in Zusammenhang mit dem Bergwerk entstanden ist. Es führte in seinem Sortiment nicht nur Werkzeug, Beschläge und Befestigungsmaterial, sondern auch Haushaltswaren. Nach der Einstellung des Betriebs wurde eines der beiden Gebäude abgerissen, auf dem Gelände wurde der Parkplatz für einen Supermarkt angelegt. Das zweite Gebäude wurde während des Sparkassen-Neubaus von dem Geldinstitut als Übergangsdomicil genutzt. Schließlich erwarb Pöppinghaus die Immobilien und modernisierte sie. st

„Nach langen Verhandlungen ist es mir gelungen, einen langfristigen Mietvertrag mit der Firma Adolf Würth GmbH & Co KG in Künzels-

„Würth GmbH“

Die Firma „Würth“ wurde 1945 von Adolf Würth als Schraubengroßhandlung gegründet. In den sechziger Jahren eröffnete das Unternehmen die ersten Niederlassungen im Ausland, 1975 begann es mit der Entwicklung eigener Produkte. Derzeit hat Würth 350 Verkaufsniederlassungen in Deutschland.

Die „Würth“-Gruppe ist Weltmarktführer im Handel mit Befestigungsmaterial. Sie besteht aus über 400 Gesellschaften in 84 Ländern und beschäftigt gut 66 000 Mitarbeiter. 2011 machte sie 9,7 Milliarden Euro Umsatz. st

au abzuschließen“, so Pöppinghaus. Das Warten habe sich somit gelohnt. Er habe schon viele Anfragen gehabt, diese aber stets abgelehnt,

weil die Geschäfte für den Ort nicht unbedingt vorteilhaft gewesen wären. Aber: „Es hat sich ausbezahlt, einen Großteil der Fläche im Erdgeschoss fast drei Jahre leer stehen zu lassen, um auf den richtigen Mieter warten.“ Die Firma „Würth“ sei sein solides Unternehmen, dessen Angebot zum Ort passe. Pöppinghaus: „Besonders erfreulich ist, dass das Sortiment von ‚Würth‘ auch schon früher im alten ‚Zementerhaus‘ unter der Leitung der Familie Dietlmeier angeboten wurde.“ So werde die Tradition des Hauses fortgesetzt.

Mit dem Einzug von „Würth“ wird das „Zementerhaus“ wieder voll belegt sein. Die anderen Mieter sind laut Pöppinghaus eine Anwaltskanzlei, ein Bestattungsunternehmen, ein Vertrieb von Massageliegen, eine Steuerkanzlei und eine Hundeschule, die dort Seminare abhält.